CALL FOR PAPERS FÜR *DIDACTICA HISTORICA* NR 10/2024

DIDACTICA HISTORICA enthält fünf Rubriken, für die Beitragsvorschläge eingereicht werden können.

1. DOSSIER «GESCHICHTE»: GESCHICHTE DER KINDHEIT UND JUGEND

Kindsein hat in unterschiedlichen Gesellschaften zu unterschiedlichen Zeiten verschiedene Formen des Schutzes und der Abhängigkeit von Erwachsenen, der Förderung, der Integration aber auch der Marginalisierung von der Gemeinschaft angenommen. In unterschiedlichen Gesellschaften zu unterschiedlichen Zeiten und abhängig von der jeweiligen Schicht war die Zuständigkeit für die Heranwachsenden verschiedenen Erwachsenengruppen zugewiesen. Abhängig vom Geschlecht und damit verbundenen Rollenerwartungen bedeutete Erwachsenwerden Unterschiedliches. Immer aber haben Gesellschaften ihre Erwartungen und Hoffnungen auf die nachwachsende Generation projiziert und mit (eigenen) Kindern Wohlergehen und Glück verbunden.

Für dieses Dossier fragen wir danach, wie über die Zeit hinweg bzw. in unterschiedlichen Zeiten über Kindheit und Jugend gesprochen wurde, welche gesellschaftlichen Erwartungen unterschiedliche Erziehung und Ausbildung, Berufe, Heiratsentscheidungen, Selbstermächtigung und persönliche Entfaltung ermöglicht haben. Wie auch immer Gesellschaften und ihre Bestimmungen von Privat und Öffentlich ausgesehen haben, waren sie nie eine Garantie dafür, dass Kinder gesund und beschützt in ein gelingendes Leben hineinwachsen konnten. Armut, Krankheit, Stigmatisierung und Ausbeutung waren und sind für einen Teil der Kinder Begleiterscheinungen ihres Heranwachsens und nicht selten prägende Voraussetzungen für ihr Erwachsenenleben gewesen. Die Anforderungen, die sich den nachwachsenden Generationen in unterschiedlichen Gesellschaften und Zeiten gestellt haben, konnten sowohl herausfordernde Verlockungen als auch belastende Hindernisse bedeuten. Dies trifft insbesondere für Zwänge zu, die Kinder zur Arbeit zwangen, denen Kinder in Fremdplatzierung, Waisen und Kinder in der Illegalität ausgesetzt waren.

Krisenhafte Zustände – etwa durch politische Radikalisierungen, Kriege und die Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen, sei es durch mangelnde Ressourcen z.B. durch die Zerstörung von Wäldern, sei es durch aktuelle Bedrohungen durch den Klimawandel und der Verödung der Artenvielfalt – bringen Herausforderungen mit sich, die das Leben der Kinder verarmen und ihre Zukunft gefährden, indem ihre elementaren Rechte beschädigt, Ressourcen ihnen vorenthalten, die existentielle Würde und die Möglichkeiten zur Ausbildung verweigert werden und derart die notwendigen Bedingungen für eine menschliche Existenz nicht gegeben sind. Sie verändern auch das menschliche Verhältnis zur jeweiligen Zukunft. Kinder und Jugendliche müssen unter diesen Bedingungen ihre Fähigkeiten, ihre eigene Zukunft zu denken und an sie zu glauben, ganz besonders mobilisieren. Sie haben und äussern auf unterschiedliche Art und Weise auch bestimmte Erwartungen an die Erwachsenen, an die politischen Kräfte und an die Institutionen. Es sind die Konstruktion und Entwicklung dieser Kategorien und ihrer Repräsentationen, die in diesem Dossier ausgelotet werden sollen.

2. AKTUELLE GESCHICHTSDIDAKTISCHE FORSCHUNG

Für die Rubrik «Aktuelle geschichtsdidaktische Forschung» können Texte präsentiert werden, die von aktuellen Forschungsarbeiten aus dem Bereich des Lehrens und Lernens in Geschichte berichten.

Für diese Rubrik verfassen Autor*innen zwei Texte:

- Vorerst einen wissenschaftlichen Beitrag, in welchem die theoretischen Grundlagen, methodischen Vorgehensweisen, Analyseergebnisse sowie die hauptsächlichen Schlussfolgerungen aus den Befunden präsentiert wird. Dieser Text wird einem double blind-peer review-Verfahren gemäss üblichen Kriterien unterzogen. Er wird Online in einem Heft GESCHICHTSDIDAKTISCHE FORSCHUNGEN publiziert.

- Dann einen synthetisierenden Beitrag für ein breiteres Publikum, in welchem die hauptsächlichen Erkenntnisse der wissenschaftlichen Arbeit und ihre didaktische Bedeutung für den Geschichtsunterricht und das historische Lernen vorgestellt werden. Dieser kurze Text wird in der gedruckten Zeitschrift publiziert.

Die Autor*innen verfassen zuerst den wissenschaftlichen Beitrag, der begutachtet wird. Der synthetisierende Text wird fällig, nachdem der wissenschaftliche Beitrag bereinigt und für die Publikation angenommen worden ist. Die Titel der beiden Artikel müssen verschieden sein.

Dieses besondere redaktionelle Vorgehen der Zeitschrift *Didactica Historica* ist die Folge einer doppelten Zielsetzung: Damit wird den in der Geschichtsdidaktik Forschenden eine wissenschaftliche Plattform zur Verfügung gestellt, die in akademischen und institutionellen Zusammenhängen anerkannt ist. Gleichzeitig ermöglicht die Zeitschrift einer weiteren Leserschaft die Kenntnisnahme dieser Forschungsergebnisse in ihrer konkreten Bedeutung für den Geschichtsunterricht und das historische Lernen.

3. Erfahrungsberichte

In der Rubrik «Erfahrungsberichte» werden Beiträge publiziert, die von Erfahrungen von Lehrpersonen mit didaktischen Sequenzen oder pädagogischen Projekten berichten. Solche Texte müssen nicht der wissenschaftlichen Schreibweise entsprechen. Es handelt sich um Praxisreflexionen, von täglichen oder jährlichen Erfahrungen, den damit verbundenen Herausforderungen, von Erfolgen und Schwierigkeiten.

Die Rubrik soll einen professionellen Austausch ermöglichen und die gegenseitige Nutzung von Materialien, die in einem Online-Annex der Plattform der *Didactica Historica* zur Verfügung gestellt werden.

4. Unterrichtsmaterialien

Die Rubrik «Unterrichtsmaterialien» ermöglicht die Begegnung mit der Public History und ihren Möglichkeiten für das Unterrichten von Geschichte, insofern ihr Fortbestand mittelfristig gesichert ist: pädagogisches Material von Museen, Internetplattformen, Oral History- oder lokalgeschichtliche Projekte. Es werden Dokumente, Instrumente, Orte, Materialien aller Art präsentiert, die interessante und inspirierende Mittel für den Unterricht darstellen.

5. Buchbesprechungen

Die Rubrik «Buchbesprechungen» ist auf Rezensionen fokussiert, die neue Publikationen aus dem Feld der Geschichtsdidaktik oder der aktuellen Historiographie mit der Absicht vorstellen, ihre Gewinne für den Geschichtsunterricht zu zeigen.

Redaktionsrichtlinien

Die Beiträge werden gemäss den Redaktionsrichtlinien verfasst, die auf der Website der Zeitschrift abrufbar sind. https://www.codhis-sdgd.ch/fr/schreiben-fuer-dh/3/

Die Länge der Beiträge ist wie folgt festgelegt:

Für die verschiedenen Rubriken der Zeitschrift, mit Ausnahme der Buchbesprechungen: Maximal 16'000 Zeichen (Leerzeichen eingerechnet) + deutsche Zusammenfassung und englisches abstract (je max. 600 Zeichen), Key-words in Deutsch und Englisch, Kurzbiographie mit Website, Mailadresse und (wenn vorhanden) ORCID + zwei ikonographische Materialien (Bild, Zeichnung, Schema, Grafik, …) mit Legenden, mit abgeklärten Bildrechten und von genügender Qualität (*).

Für die wissenschaftlichen Artikel des Online-Hefts Geschichtsdidaktische Forschungen: Maximal 32'000 Zeichen (Leerzeichen eingerechnet) + deutsche Zusammenfassung und englisches abstract (je max. 600 Zeichen), Key-words in Deutsch und Englisch, Kurzbiographie mit Website, Mailadresse und (wenn

vorhanden) ORCID + vier ikonographische Materialien (Bild, Zeichnung, Schema, Grafik, …) mit Legenden, mit abgeklärten Bildrechten und von genügender Qualität (*).

Für die Buchbesprechungen: Maximal 6'000 Zeichen (Leerzeichen eingerechnet) + Titelblatt des Werkes in genügender Qualität (*).

(*) Bildqualität: ca. 900-1’500 KB für ein Bild mit der Grösse einer Viertelseite; ca. 4’500-6’000 KB für ein solches einer halben Seite, mehr als 10’000 KB für eine volle Seite.

VORGEHEN BEIM PUBLIKATIONSPROZESS

Die Beitragsvorschläge liefern die folgenden Informationen:

- Autor*innen
- Titel
- Vorgesehene Rubrik, mit Begründung
- Präsentation des vorgeschlagenen Beitrags (ca. 2'000 Zeichen) oder eines Werkes zur Besprechung
- Präsentation der Autor *innen

Eingabefrist für Publikationsvorschläge: 20. März 2023

Frist für die Antwort des Redaktionskomitees: 21. April 2023

Eingabefrist für die Beiträge: 30. Juni 2023

Fragen, Vorschläge und definitive Beiträge sind zu richten an:

Für Beiträge in Französisch oder Italienisch: Nadine Fink (nadine.fink@hepl.ch) und Prisca Lehmann (prisca.lehmann@icloud.com)

Für Beiträge in Deutsch: Béatrice Ziegler (beatrice.ziegler@em.fhnw.ch)

Konsultieren Sie allenfalls auch die Informationen auf der Website.

HINWEISE DER HERAUSGEBERSCHAFT

Wir bedanken uns dafür, dass Sie uns die Beiträge innerhalb der Fristen einreichen und die Redaktionshinweise beachten, die unser Verleger Alphil-Presses universitaires suisses, Neuchâtel zur Verfügung stellt.

REDAKTIONSKOMITEE DER DIDACTICA HISTORICA

Nadine FINK, HEP Vaud, Chefredaktion; **Prisca LEHMANN**, Gymnase d'Yverdon-les-Bains, Co-Chefredaktorin; **Nicolas BARRÉ**, HEP BEJUNE Neuchâtel; **Pierre-Philippe BUGNARD**, em. Université de Fribourg; **Nathalie MASUNGI**, HEP Vaud; **Thomas METZGER**, PH St.Gallen; **Michel NICOD**, ES Marens Nyon; **Amalia TERZIDIS**, HEP Valais; **Julia THYROFF**, PH FHNW Aarau, **Béatrice ZIEGLER**, em. PH FHNW, Aarau (verantwortlich für die deutschsprachigen Beiträge).